

Mega-Technologiepark in Cottbus am Start

Wissenschaftsstandort Der Lausitz Science Park in Cottbus soll zu einem der größten Wissenschaftsparks Europas werden. Weltkonzerne und Institute der Spitzenforschung wollen dort gemeinsam Technologien und Verfahren der Zukunft entwickeln. Von Jan Siegel

Sie hat gekämpft darum wie eine Löwin. Prof. Gesine Grande, die Präsidentin der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg, will Cottbus zu einem Wissenschafts- und Technologiestandort entwickeln, dessen Ruf die Lausitzmetropole weltweit bekannt macht. An die 300 Millionen Euro aus den Kassen für die Strukturierung in der Lausitz hat Grande dafür schon einmal lockergemacht.

„Cottbus und die Lausitz können in den kommenden Jahren zu den dynamischsten Wissenschafts- und Technologieregionen Europas werden“, wird Gesine Grande nicht müde zu betonen. Und sie hat sich selbst für ihren Sprung in die wissenschaftliche Exzellenz-Klasse die Latte richtig hoch gelegt. „Ich möchte uns gerne als das MIT der Lausitz platzieren“, macht Grande keinen Hehl aus ihren Ambitionen.

Wie beim Original in Massachusetts (MIT = Massachusetts Institute of Technology) hat sich in der Lausitz inzwischen ein besonderer Entdeckergeist entwickelt, ist Grande überzeugt, ein interdisziplinärer Ansatz auch in den technischen Disziplinen, ein klares Bekenntnis zum Transfer und damit zur Verantwortung für die Region.

Science Park auf dem Flugplatz

Anknüpfungspunkt und Kristallisationskern für den neuen Lausitz Science Park (LSP) ist die BTU Cottbus-Senftenberg. Gemeinsam mit ihrem Vize, Prof. Michael Hübner, arbeitet Gesine Grande seit Monaten an dem Konzept für den Lausitzer Wissenschaftspark. Und genügend Platz dafür gibt es, gerade mal einen Steinwurf nur vom Cottbuser BTU-Campus entfernt, auf dem ehemaligen Gelände des Cottbuser Flugplatzes, im Norden der Stadt. Dort sollte sich längst mit dem Technologie- und Industriepark (TIP) ein veritabler neuer Wirtschaftsstandort entwickelt haben. Aber dieser Plan ging nicht auf. Die Flächen lagen wie „Blei in den Regalen“ der Wirtschaftsförderer. Mit den LSP-Plänen ist das Gelände jetzt faktisch ausgebucht. Dort sollen vor allem Werkstätten, Labore und Prüfstände entstehen Neubauten für mehrere Institute sind nordöstlich des derzeitigen BTU-Campus in Richtung TIP-Gelände geplant. Das sind die Schwerpunktthemen im Lausitz Science Park:

- Energiewende und Dekarbonisierung
- Gesundheit und Life Sciences
- globaler Wandel und Transformationsprozesse
- Künstliche Intelligenz und Sensorik

LSP-Initiatorin und BTU-Präsidentin Prof. Gesine Grande geht davon aus, dass sich der Cottbuser Wissenschafts- und Technologiepark zu einem starken Jobmotor entwickelt für die Uni-Standorte in Cottbus und auch Senftenberg. Perspektivisch



Viel Platz für den Lausitz Science Park. Das Gelände des ehemaligen Flugplatzes in Cottbus liegt fast nur einen Steinwurf vom BTU-Campus entfernt.

sollen im LSP mehr als 1000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Dabei geht es nicht nur um neue und spannende Betätigungsfelder für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Sie brauchen Büros, modern ausgestattete Labore und Prüfstände. Hinzu kommen beispielsweise Techniker, Mechaniker, Assistenten und Mitarbeiter aus unterschiedlichen technischen Berufen, um Versuchs- und Pilotanlagen zu bauen, sowie Experten für das Wissenschaftsmanagement und Controlling.

Viele Wissenschaftspartner

Im Schatten der BTU – der Lausitzer Strukturwandel macht's möglich – haben in den vergangenen zwei Jahren bereits mehrere Institute und Forschungseinrichtungen der Spitzenforschung ihre Türschilder zumeist noch an provisorische, zeitweilige Büros geschraubt.

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR): Das DLR hat in Cottbus den Aufbau von gleich zwei neuen Instituten bereits gestartet. Das „Institut für CO₂-arme Industrieprozesse“ ist bereits in Betrieb. Für das „Institut für elektrifizierte Luftfahrtantriebe“ gibt es in der zweiten März-Woche einen offiziellen Eröffnungstermin.

Die beiden DLR-Institute in Cottbus sind dabei auch Teil der international anerkannten Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und werden zu einem großen Teil auch aus dem Etat des

Bundeswissenschaftsministeriums finanziert.

Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme: In Cottbus angesiedelt ist der Institutsteil Integrated Silicon Systems (ISS).

Eine Außenstelle des Fraunhofer

MIT in den USA ist führend auf dem Gebiet

Das Massachusetts Institute of Technology (MIT, dt.: Massachusetts-Institut für Technologie) ist eine Technische Hochschule und Universität in Cambridge im US-Bundesstaat Massachusetts. Sie gilt als eine der weltweit führenden Spitzenuniversitäten.

Das MIT rühmt sich eines hohen Ausbildungslevels, wobei die Studenten schon früh in die Forschungsaktivitäten eingebunden werden. Rund um das MIT hat sich ein Netz aus Hochtechnologie-Kleinunternehmen angesiedelt.

Chesco – ein Beispiel für die Arbeit im Science Park

Ein Beispiel für ein bereits gestartetes wissenschaftlich-technisches Vorhaben ist das Projekt mit der Bezeichnung Chesco – „Center for hybrid electric systems Cottbus“ (deutsch: Zentrum für hybrid-elektrische Systeme Cottbus).

An dem Projekt sind neben der BTU auch die Flugzeugturbinenbauer Rolls Royce und MTU beteiligt. Mit Chesco entsteht in Cottbus ein weltweit einzigartiges Zentrum für die Erforschung hybrid-elektrischer Systeme mit einer Struktur, die kleinen und

größeren Unternehmen sowie Forschenden ein echtes Versuchsfeld bietet. Nach dem Chesco-Muster sollen künftig viele Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft entstehen, aus denen heraus sich neue Firmen entwickeln können.

IZM (Hochfrequenz-Sensoren und High-Speed-Systeme) arbeitet an der Entwicklung miniaturisierter und skalierbarer Hochfrequenz-Radar- und Näherungssensoren sowie an High-Speed-Systemen für Anwendungen in Kom-

Wissenschaftsstandort Adlershof als Vorbild

Als ein Vorbild für ihren Plan vom Lausitz Science Park haben BTU-Präsidentin Prof. Gesine Grande und ihr Vize-Präsident Prof. Michael Hübner den Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof (Wista) im Südosten von Berlin. In dem Technologiepark mit einem Uni-Campus haben sich neben zahlreichen außeruniversitären Forschungseinrichtungen sechs Institute der Humboldt-Universität und mittlerweile rund 1200 Unternehmen angesiedelt. Auf dem rund vier Quadratkilometer großen Areal arbeiten und studieren heute mehr als 25.000 Menschen.

munikation, Sensorik und Computing, insbesondere für die Anwendungsbereiche Medizin und Gesundheitswesen, Hardware-Sicherheit und zivile Sicherheit, Smart Farming, Smart City und Smart Factory.

Die Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie (IEG) ist eine Denkfabrik für die Energiewende und entwickelt Ideen von der Skizze bis zur Umsetzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Energiesystemtransformation.

Im Innovationscampus (i-campus) der BTU arbeiten die Wissenschaftler in Cottbus unter anderem zusammen mit dem Ferdinand-Braun-Institut/Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) und Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP).

Partner aus der Industrie

Eine Liste von bereits aktiven Kooperationspartnern aus dem Bereich der Wirtschaft, mit denen die Lausitzer Wissenschaftler schon jetzt in unterschiedlichen Projekten zusammenarbeiten, liest sich wie das Who's who der deutschen Industrie. Gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte gibt es beispielsweise mit:

► **BASF:** weltgrößter Chemiekonzern mit 238 Werken in 90 Ländern und mehr als 110.000 Mitarbeitern. Der Konzern betreibt einen großen Standort in Schwarzeide (Oberspreewald-Lausitz).

► **Rolls Royce** ist nach der Abtrennung der Automobilsparte

(1998) vor allem für die Herstellung von Triebwerken und Komponenten für die zivile und militärische Luftfahrt, aber auch in den Bereichen Schifffahrt und Energietechnik bekannt.

► **MTU:** börsennotiertes Unternehmen, dessen Geschäftsfeld die Herstellung und Instandhaltung von Triebwerken für die zivile und militärische Luftfahrt ist.

► **Tesla:** Produzent von E-Autos, der kurz vor der Eröffnung einer Giga-Fabrik und eines Batteriewerkes in Grünheide (Oder-Spree) steht.

► **Deutsche Bahn:** Deutschlands Logistik-Konzern Nummer eins, der in Cottbus gerade sein modernstes ICE-Instandhaltungswerk errichtet und in der Lausitz auch an neuen Technologien forschen will.

► **Leag:** Lausitzer Energieunternehmen mit Braunkohletagebauen und Großkraftwerken auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern.

Mit dem LSP soll ein organisierender Überbau geschaffen werden, der den Partnern im Wissenschaftspark hilft, sich zu vernetzen, koordiniert zu forschen und neue gemeinsame Geschäftsideen zu entwickeln. Unterstützt werden sollen gleichzeitig auch große und kleine Unternehmen bei ihrer Suche nach dem geeigneten Wissenschaftspartner für ihre speziellen Themen. Das Science-Park-Management soll unter dem Dach einer ausgebauten BTU-Verwaltungsstruktur auch laufend dafür sorgen, Platz zu schaffen für Neues.

Stadthalle Wochenmarkt wird erweitert

Cottbus. Der Mittwochsmarkt an der Cottbuser Stadthalle wird ab dem morgigen Mittwoch, 9. März, wieder auf den Postparkplatz ausgedehnt. Darüber informiert die Stadt. Grund seien die „stark überwiegenden positiven Erfahrungen“ aus den vergangenen zwei Jahren, weswegen der Markt für die Hauptsaison nun ausgebaut werde. Somit stehen die Händlerinnen und Händlern wieder mehr Angebotsfläche zur Verfügung, und die Besucherinnen und Besucher könnten dort in angenehmer Atmosphäre flanieren und einkaufen. red/jam

KURZNOTIZEN

Inzidenz in Cottbus bei 1813

Die 7-Tage-Inzidenz in Cottbus ist von 2065 am Freitag auf nun 1813 gesunken. Am Wochenende waren insgesamt 485 Neuinfektionen vermeldet worden; am Montag gab es hingegen keine neuen Daten, ebenso wie in Spree-Neiße. Hier hatte es übers Wochenende 103 neue Fälle in Kolkwitz gegeben, 97 in Peitz und 70 in Burg.

Tägliches Friedensgebet

Wie schon in der vergangenen Woche lädt die Evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai Cottbus angesichts des Krieges in der Ukraine auch in dieser Woche zum Friedensgebet in die Cottbuser Oberkirche ein, und zwar bis Freitag täglich um 17 Uhr, wie Pfarrer Uwe Weise mitteilt. red/jam

Anzeigen

LAUSITZER RUNDSCHAU

JETZT UNSER NEUES KOCHBUCH KAUFEN!

Bestellen Sie unser Kochbuch „Suppenglück“ auf urlaubreich@lr-online.de oder unter der Telefonnummer 0355 481-79590. Auch erhältlich im Pressefachhandel.

Preis: 5,90 € (zzgl. Versandkosten)

Mit freundlicher Unterstützung:

MÖBEL-ZENTRUM
GROSSRÄUMIG



Heiraten/
Bekanntschaffen

Erotische Kontakte

Mach mal Pause - Massagen,
Erotik uvm., T. 0162-3626881

Verführung pur! www.sex-cottbus.eu, 035 602 - 5 12 82

Stellenangebote auf

IR JOBS

